Mitwirkende



Nora Auerbach

Nora Auerbach ist Diplomjuristin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der auf den Kulturbereich spezialisierten Kanzlei Laaser & Rhotert PartG von Rechtsanwältinnen mbB. Sie arbeitet insbesondere zu den Themen Antidiskriminierungsrecht, soziale Absicherung von Künstler:innen und Resilienz von Kulturinstitutionen und verfasst zudem Stellungnahmen, Workshops und Recherchen.

Aufstehen gegen Rassismus

Aufstehen gegen Rassismus ist ein breites, bundesweites Bündnis. Es stellt sich seit zehn Jahren antidemokratischen Bestrebungen und Menschenfeindlichkeit entschlossen entgegen – mit Protesten, unseren Stammtischkämpfer:innen-Seminaren und Informationsmaterial.

Awarenessnetz NRW

Das Awarenessnetz NRW ist ein queersensibles Kollektiv aus Münster, das sich für diskriminierungsärmere Räume einsetzt. Es begleitet Veranstaltungen mit Awareness-Teams, bietet Schulungen und Selbstverteidigungskurse an und unterstützt bei der Entwicklung von Awareness-Konzepten. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Solidarität sowie ein betroffenenzentrierter und diskriminierungssensibler Umgang mit Menschen, die Gewalt oder Grenzüberschreitungen erfahren haben.



Jessica Best

Jessica Best ist wissenschaftliche Volontärin im Referat Medienbildung des LWL-Medienzentrums für Westfalen, wo sie das Projekt „Demokratie on demand. Informationskompetenz in Social Media“ koordiniert. Zuvor studierte sie Kommunikationswissenschaft in Münster und war mehrere Jahre medienpädagogisch bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Foto: Maxime Lindenbaum



Lennart Bode

Lennart Bode studierte Social Work in Enschede (NL), war einige Jahre in der außerschulischen Jugendkulturarbeit tätig und hat zuletzt eine Beratungseinrichtung für Medienkompetenz und -erziehung geleitet. Beim Kreis Steinfurt ist er als Medienpädagoge für die Förderung und Weiterentwicklung von Medienkompetenzen bei Lehr- und Fachkräften als Multiplikator/innen zuständig. Sein Fokus liegt auf digitaler Teilhabe als Schlüssel für Chancengleichheit, Schutz vor manipulativen Einflüssen und gesellschaftlicher Verantwortung.



Joachim Bothe

Joachim Bothe ist wissenschaftlicher Referent in der LWL-Kulturabteilung. Er unterstützt Kommunen bei Fragen der Kulturplanung und koordiniert die Webtalk-Reihe „Kulturpolitik verstehen. Kommune gestalten." Er hat in Leipzig und Münster Soziologie, Kommunikationswissenschaft und BWL studiert und war über 15 Jahre in verantwortlichen Positionen in Veranstaltungsmanagement, Netzwerkkoordination, Soziokultur und kommunaler Kulturentwicklung tätig.

Foto: Ute Friederike Schernau



Ina Brandes

Nora Auerbach ist Diplomjuristin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der auf den Kulturbereich spezialisierten Kanzlei Laaser & Rhotert PartG von Rechtsanwältinnen mbB. Sie arbeitet insbesondere zu den Themen Antidiskriminierungsrecht, soziale Absicherung von Künstler:innen und Resilienz von Kulturinstitutionen und verfasst zudem Stellungnahmen, Workshops und Recherchen.

Foto: Anja Tiwisina



Lorenz Deutsch

Lorenz Deutsch (*1969 in Köln) studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft. Er lehrte von 1997 bis 2017 als Altgermanist an den Universitäten Köln und Düsseldorf. Von 2017 bis 2022 war er Mitglied des Landtags NRW als Sprecher für Kultur und Weiterbildung der FDP-Fraktion. 2023 übernahm er die Leitung der Theodor-Heuss-Akademie. Seit 2023 ist er Vorsitzender des Kulturrats NRW e. V.

Foto: Maurice Cox

Die Vielen

Das Netzwerk DIE VIELEN e. V. setzt sich seit 2017 für eine offene, solidarische, vielgestaltige und demokratische Gesellschaft ein. Ziel der VIELEN ist es, die Kunstfreiheit zu stärken und dem zunehmenden Rechtsextremismus in Politik und Gesellschaft entschlossen entgegenzutreten. Der Verein ist Impulsgeber für über 4.500 angeschlossene Institutionen und Aktive der Kunst und Kultur. Die VIELEN sehen sich als offenes Netzwerk mit eigenverantwortlichen Akteur:innen als ein Teil der Zivilgesellschaft.

Jennifer Farber

Jennifer Farber (sie/ihr) arbeitet seit 2014 in der historisch politischen Bildung maßgeblich in der Qualifizierung und Begleitung von Multiplikator:innen mit dem Schwerpunkt diskriminierungskritische Gedenkstättenpädagogik. Sie ist/war u. a. tätig an der NS-Dokumentation Vogelsang IP, NS-DOK Köln, Universität zu Köln. Derzeit ist sie wiss. Mitarbeiterin am Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie (ZfE) in Duisburg.



Sebastian Friedrich

Sebastian Friedrich ist Journalist und Autor. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der Neuen Rechten sowie mit Fragen von Arbeit, Sozialpolitik und gesellschaftlichen Konflikten. Er arbeitet unter anderem für den NDR und das ARD-Magazin „Panorama“ und ist Mitgründer des journalistischen Projekts „Über Rechts“, das rechtsradikale Ideologien, Akteur:innen und Strategien analysiert.



Joana Gelhart

Joana Gelhart ist für die Steuerung des Projekts „gestern, heute, immer – 17 Gedenkstätten gestalten Zukunft“ zuständig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte Münster tätig. Dort verantwortete sie u. a. ein stadtgeschichtliches Vermittlungsprojekt.

Foto: Daniel Schubert



Michelle Renée Gille

Michelle Renée Gille ist Junior Diskursmanagerin bei der Kulturbotschaft Berlin. Sie studierte Kulturanthropologie und absolvierte eine postgraduierende Ausbildung als Cultural Managerin. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt in der Verbindung von externer Krisenkommunikation und interner Abstimmung – von der ersten Lageeinschätzung über die Entwicklung klarer Botschaften bis hin zur kommunikativen Umsetzung.



Jana Golombek

Jana Golombek ist seit 2016 wissenschaftliche Referentin am LWL-Museum Zeche Zollern mit den Arbeitsschwerpunkten Deindustrialisierung, Migration, Oral History und Critical Heritage Studies. Von 2021 bis 2025 leitete sie mit Anne Kugler-Mühlhofer das Projekt „Das ist kolonial“. Gemeinsam mit Milena Täschner leitet sie das Projekt „Museen gegen Rechtsextremismus: Handlungsempfehlungen aus Forschung und Praxis“.

Foto: LWL-Museen für Industriekultur



Peter Grabowski

Peter Grabowski (*1967) ist Journalist aus Wuppertal. Ab 1990 erst im privaten, dann im öffentlich-rechtlichen Hörfunk als Autor, Moderator, (Auslands-)Korrespondent und leitender Redakteur tätig; seit 16 Jahren als der kulturpolitische reporter crossmedial in Radio, Print und online. Peter Grabowski berichtet u. a. für den WDR, das Deutschlandradio, die Kulturpolitischen Mitteilungen, politik & kultur und kultur.west. Er leitet Seminare und Workshops und moderiert Veranstaltungen im Spannungsfeld von Kunst, Politik und Kultur(-Wirtschaft). Peter Grabowski ist Mitglied der Landespressekonferenz NRW, von netzwerk recherche, Lobbycontrol und Wikimedia.

Foto: Sabina Sabovic

Stefan Höppner

Prof. Dr. Stefan Höppner (*1969) ist Geschäftsführer der LWL-Literaturkommission für Westfalen und wissenschaftlicher Leiter des Museums für Westfälische Literatur auf dem Kulturgut Nottbeck. Er lehrt Neuere deutsche Literatur an der Universität Münster.



Klaus-Peter Hufer

Dr. rer. Pol. phil. habil, apl. Professor. Klaus-Peter Hufer hat seine Arbeitsschwerpunkte in Theorie und Praxis: Erwachsenenbildung, politische Bildung, politische Philosophie, demokratische Kultur, Rechtsextremismus. Das von ihm entwickelte und vielfach nachgefragte „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen" ist in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in weiteren europäischen Ländern bekannt.

Hans Hermann Jansen

Der Projektleiter Hans Hermann Jansen hat als Künstler, Pädagoge und Kulturmanager seit mehr als 30 Jahren die Region im Blick.Er lebt und arbeitet als mutiger Ideengeber für Kulturvorhaben im östlichen Westfalen und in Lippe.



Astrid Klinge

Astrid Klinge lebt und arbeitet in Leipzig. Seit 2018 leitet sie gemeinsam mit Dr. Susanne Oesterreich die Agentur „INSEL+MEILE Museumskulturen". Zu ihren Arbeitsfeldern gehören die Beratung zu den musealen Kernaufgaben und zur Museumsentwicklung, die Konzeption von Ausstellungen und die Leitung von Ausstellungsprojekten. Als Gründungsmitglied und einer der Vorständinnen des Netzwerks Halt!ung e. V. engagiert sie sich in der Unterstützung von Museen und deren Mitarbeitenden, die sich antidemokratischer und antiwissenschaftlicher Einflussnahme ausgesetzt sehen.

Foto: Kirsten Nijhof



Aylin Kortel

Aylin Kortel ist politische Bildnerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin aus Frankfurt/Main. Ihr Schwerpunkt liegt auf der konzeptionellen Entwicklung sowie der Durchführung pädagogischer Angebote zu den Themen Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und rechte Ideologien. Im Rahmen des Projekts „(K)ein Kunststück" der Bildungsstätte Anne Frank begleitet sie Kulturinstitutionen auf dem Weg hinzu mehr Powersharing und Diskriminierungssensibilität

Foto: Die Profifotografen



Julia Kümper

Julia Kümper ist Vorsitzende und Mitgründerin von Verwaltung für Demokratie e. V. und seit über zehn Jahren in verschiedenen Verwaltungstypen tätig. Ihre Erfahrung reich von der Arbeit in Start-ups und eigenen Unternehmensgründungen bis hin zur strategischen Entwicklung eigener Programmformate – wie beispielsweise Zukunft braucht Vielfalt.

Foto: Kai Weber



Shelly Kupferberg

Theater- und Musikwissenschaften. Seither arbeitet sie als Journalistin und moderiert zahlreiche Radio-Sendungen mit Gästen und Konzertübertragungen in der ARD, darunter für Deutschlandfunk Kultur und radio3 vom rbb. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kultur und Gesellschaft. Neben ihren Live-Sendungen ist sie auf diversen Bühnen unterwegs und moderiert Schriftsteller:innen und Podien für unterschiedliche Stiftungen, NGOs, Ministerien, Kultureinrichtungen und Festivals. Sie ist Mitglied verschiedener Jurys und engagiert sich ehrenamtlich u. a. für das Anne-Frank-Zentrum in Berlin. Ihr literarisches Debüt „Isidor" erschien 2022, ihr Roman „Stunden wie Tage" 2026.



Sonja Laaser

Sonja Laaser ist Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht und Gründerin einer auf den Kulturbereich spezialisierten Kanzlei. Sie berät Kulturinstitutionen und Kulturschaffende zu den rechtlichen Rahmenbedingungen kultureller Praxis – insbesondere zu Antidiskriminierung, Meinungsfreiheit, Hausrecht und AGG. Die Kanzlei ist zudem externe AGG-Beschwerdestelle für verschiedene Kulturinstitutionen und Verbände.



Margrit Lichtschlag

Erste berufliche Stationen nach dem Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaftenwaren im Management des WDR Sinfonieorchesters Köln sowie bei der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2013 bis 2020 war Margrit Lichtschlag geschäftsführendes Vorstandsmitglied beim Rat für Kulturelle Bildung e. V., in den Jahren 2020-2021 Kulturamtsleiterin der Stadt Essen. Danach war sie als selbstständige Kultur- und Nachhaltigkeitsberaterin und als systemischer Coach tätig. Seit Januar 2026 ist sie Geschäftsführerin des Kulturrats NRW e. V.

Foto: Picture People



Georg Lunemann

Dr. Georg Lunemann (geb. 1967) war nach dem Abitur zehn Jahre in der Offizierslaufbahn der Bundeswehr. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität der Bundeswehr in Hamburg und trat 1998 in den Dienst des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) ein, wo er verschiedene Führungsfunktionen insbesondere im Personal- und im Finanzbereich übernahm. Von 2010 bis 2015 war er Kämmerer der Stadt Gelsenkirchen, anschließend Erster Landesrat und Kämmerer des LWL. Seit Juli 2022 ist er Direktor des LWL.

Foto: LWL/Kapluggin



Nady Mirian

Dr. Nady Mirian ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Autorin. Sie war über zehn Jahre an der Universität zu Köln tätig und sammelte Erfahrungen in Paris und Los Angeles im Bereich Hate-Crime-Reporting. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Identität, familiären Prägungen, Zugehörigkeit und den psychischen Auswirkungen gesellschaftlicher Erfahrungen. Als Autorin widmet sie sich insbesondere Gefühlen und Erfahrungen, über die häufig geschwiegen wird.

Foto: Galina Kolchina

Miteinander e. V.

Demokratie lebt davon, dass Menschen füreinander einstehen. Dass sie widersprechen, wenn Menschen ausgegrenzt werden. Dass sie sich einmischen, wenn Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit den Zusammenhalt bedrohen. Genau dafür gibt es Miteinander e. V.
Seit über 25 Jahren unterstützt der Verein Menschen, Initiativen, Vereine und Kommunen in Sachsen-Anhalt, die sich für Demokratie und eine solidarische Gesellschaft einsetzen.Professionell. Unabhängig. Vor Ort.



Imke Nagel

Imke Nagel ist Diplom-Kulturpädagogin und zertifizierte Kulturgeragogin. Seit 2015 arbeitet sie für das Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) insbesondere im Bereich kulturgeragogische Weiterbildungsangebote und der Begleitung des Fonds Kulturelle Bildung im Alter.

Foto: Nadine Preiss



Birgt Neyer

Birgt Neyer ist Landesrätin für IT, Digitalisierung und Nachhaltigkeit beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Zuvor war sie langjährig Geschäftsführerin und Amtsleiterin der Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt (WESt mbH). Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung in Wirtschaftsförderung, Verwaltung und Organisationsentwicklung und verantwortet heute die strategische Weiterentwicklung von IT und Digitalisierung im LWL. Zudem ist sie Gründungsmitglied des Vereins Verwaltung für Demokratie e. V.

Foto: Sonja Hornung Photography

Nicola Nilling

Nicola Nilling (*1964) ist Mitarbeiterin in der Kulturstiftung Marienmünster und dem Projekt „Starke Worte. Starke Orte: Demokratie durch Kultur“.



Henrik Oberhag

Henrik Oberhag arbeitet als historisch-politischer Bildner im Projekt „gestern, heute, immer – 17 Gedenkstätten gestalten Zukunft“ und ist für die Durchführung der antisemitismuskritischen Workshops verantwortlich. Zuvor arbeitete er als freiberuflicher Bildungsreferent im Geschichtsort Villa ten Hompel, im Jüdischen Museum Westfalen und für die Gewerkschaft der Polizei NRW.

Foto: Manon Krause



Projektchor „Singen statt Hetze & Hass“

Seit 2024 engagiert sich der Projektchor der börse Wuppertal „Singen statt Hetze & Hass“ unter der Leitung von Ulrich Klan (Musik) und Karin Böke (Management) musikalisch für Demokratie und Menschenrechte. Der Engagementpreisträger 2026 der Paritätischen NRW lädt bei jedem Auftritt auch das Publikum zum Singalong ein. Denn gemeinsames Singen macht stark – und verbindet!

Foto: Anna Lisa Tuczek



Sarah Raich

Sarah Raich (*1979) ist in Niedersachsen und in Tirol mit viel Leere und Natur aufgewachsen. Sie studierte in Passau, Berlin und Lausanne Literatur- und Rechtswissenschaften. Sie schreibt, weil es nicht anders geht und weil sie nichts anderes will. Bisher erschienen sind von ihr der Kurzgeschichtenband „Dieses makellose Blau“ und der literarisch-historische Roman „Hell und laut“ sowie zwei Jugendromane. Sie lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Foto: Michael Beck



Isabell Rosenberg

Isabell Rosenberg studierte Literatur- und Kulturwissenschaften. Nach verschiedenen beruflichen Stationen im Bereich Inklusion und Teilhabe arbeitet sie seit Frühjahr 2022 beim Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia). Sie berät NRW-weit Kulturinstitutionen und Akteur:innen der Freien Szene aller künstlerischen Sparten zu inklusiver Kultur.

Foto: Nadine Preiss



Barbara Rüschoff-Parzinger

Barbara Rüschoff-Parzinger studierte Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Geologie/ Paläontologie in Köln und Münster. Sie wurde im Jahr 2004 promoviert. Nach Ausgrabungsprojekten im In- und Ausland konzipierte und entwickelte sie das neue LWL-Museum für Archäologie und Kultur in Herne. Seit 2008 ist sie Landesrätin für Kultur beim LWL. Sie leitet seitdem das LWL-Kulturdezernat mit 20 Museen, zwei Besucherzentren, sechs wissenschaftlichen Kommissionen zur landeskundlichen Forschung sowie spezifischen Kulturdiensten. Außerdem hat sie den Vorsitz bzw. sitzt im Vorstand verschiedener Stiftungen und Vereine, unter anderem der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung.



Ralf Schlüter

Ralf Schlüter ist Mitgründer der Kulturbotschaft Berlin und Experte für Krisenkommunikation im Kulturbereich. Nach seinem Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichtswissenschaften prägte er von 2006 bis 2020 als stellvertretender Chefredakteur das Kunstmagazin ART. Diese Leitungserfahrung bildet heute das Fundament für seine Expertise in agilen Arbeitsformen und Change-Management.



Ulrike Seybold

Ulrike Seybold ist Geschäftsführerin des NRW Landesbüros Freie Darstellende Künste e. V. Zuvor war sie Teil des Geschäftsführungsteams des Landesverbands Freier Theater in Niedersachsen. Seit 2015 ist sie zudem Vorstandsmitglied des Bundesverbands Freie Darstellende Künste. In diesen Funktionen berät sie Künstler:innen wie Förderer:innen, sitzt mehreren Gremien bei und setzt sich für die Weiterentwicklung der Strukturen in den Freien Darstellenden Künsten ein. Vor ihrer Verbandstätigkeit arbeitete sie viele Jahre freiberuflich als Produktionsleitung und Pressemitarbeiterin für verschiedene Kultur- und Theaterprojekte. Sie hat Publizistik, Geschichte und Politikwissenschaft studierte und eine Weiterbildung zur Kulturmanagerin absolvierte. Im Kulturrat NRW e. V. ist Ulrike Seybold Sprecherin der Sektion Theater.

Foto: Janosch Weiss



Natascha Strobl

Natascha Strobl (*1985 in Wien) ist Politikwissenschaftlerin und Autorin. Sie schreibt unter anderem für die Frankfurter Rundschau und die Süddeutsche Zeitung. Ihr Buch „Radikalisierter Konservatismus. Eine Analyse" war ein Bestseller und wurde 2021 mit dem Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch (Anerkennungspreis) ausgezeichnet.

Foto: Christopher Glanzl



Milena Täschner

Milena Täschner arbeitet an der Schnittstelle von Kultur, Politik und Bildung. Als Co-Projektleitung des Projekts „Museen gegen Rechtsextremismus" am LWL-Museum Zeche Zollern beschäftigt sie sich mit dem Umgang von Museen mit rechtsextremen Bedrohungslagen. Sie studierte Internationale Beziehungen und Culture and Colonialism. Zuvor verantwortete sie den Förderschwerpunkt „POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe" der LWL-Kulturstiftung.

Foto: Privat



Jan-Christoph Tonigs

Jan-Christoph Tonigs (*1969) studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften sowie Drehbuch und Regie. Nach mehrjähriger freier Theater- und Filmarbeit übernahm er 2007 die Leitung des Kulturbüros Münsterland. Von 2013 bis 2022 war er künstlerischer Leiter am Kloster Bentlage. Danach wirkte er zwei Jahre als Dezernent für Kultur und Weiterbildung bei der Bezirksregierung Münster. Seit 2024 leitet er die Stadtkultur Rheine.



Matthias Simon Toplak

Dr. phil. Matthias Simon Toplak M. A. ist Leiter des Wikinger Museums Haithabu der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf. Er studierte Skandinavistik, Ur- und Frühgeschichte sowie Mittlere und Neuere Geschichte und promovierte im Bereich der Mittelalterarchäologie. Anschließend war er als wissenschaftlicher Assistent und Lehrkraft an der Universität Tübingen tätig. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Rezeption und öffentliche Wahrnehmung der Wikinger bis in die Gegenwart.

Foto: Kristina Steiner



Marie Vetter

Marie Vetter (sie/ihr) ist wissenschaftliche Volontärin am Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie in Duisburg. Zuvor studierte sie Museum und Ausstellung an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Ihre Forschung fokussiert diskriminierungskritisches Kuratieren und partizipative Museumsarbeit. Aktuell kuratiert sie eine Ausstellung zur queeren und feministischen Geschichte Duisburgs.

Foto: Krischer/ ZfE



Antje Welz

Antje Welz studierte Kunstgeschichte und Kunst/ Kunstpädagogik an der Universität Osnabrück. Am Marta Herford baute sie das Projekt KulturScouts OWL auf. Sie übernahm 2012 die Leitung des Kulturbüros bei der OstWestfalenLippe GmbH. Seit 2019 ist Antje Welz Geschäftsführerin des Kultursekretariat NRW Gütersloh. Mit ihrem Team arbeitet sie an der strategischen Kulturförderung der Mitgliedsstädte und unterstützt den kulturfachlichen Austausch zwischen Kommunen und Land.

Foto: Kristina Steiner

WIR Festival

Das WIR-Festival versteht sich als Plattform für Veranstaltungen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Als zivilgesellschaftliche Initiative setzt sich WIR für ein demokratisches Miteinander, Vielfalt und Zusammenhalt in der Gesellschaft ein. Werte, die mehr denn je bedroht sind.